



*Ngai oyo nayoki e
Yezu akobengangai
natika mambi manse
nalanda Kristu bobele tee nsuka*

*Hier bin ich, ich höre,
Jesus ruft mich.
Ich lasse das Irdische zurück
und folge Christus nach bis zum Ende.*



Gott, der Herr über Leben und Tod,
hat unsere liebe Mitschwester, Schwester, Schwägerin und Tante

**Schwester Anna Niederhauser
Missionarin Christi**

am 23. Dezember 2025 in seine ewige Heimat gerufen.

Sr. Anna wurde am 2. Januar 1939 in Solbad Hall in Tirol geboren und wuchs gemeinsam mit vier Brüdern auf einem Bauernhof auf. Nach der Volksschule und der landwirtschaftlichen Berufsschule arbeitete sie auf dem elterlichen Hof mit. Über ihre Sehnsucht, als Missionarin nach Afrika zu gehen, entdeckte sie im Kalender der Herz-Jesu-Missionare die neu gegründete Gemeinschaft der Missionarinnen Christi. Mit 20 Jahren trat sie 1959 in Freilassing ein und weihte 1961 ihr Leben Jesus Christus.

In den folgenden Jahren bereitete sich Sr. Anna auf ihren Einsatz in der heutigen Demokratischen Republik Kongo vor. 1965 schloss sie in Köln-Hohenlind die dreijährige Ausbildung zur Krankenschwester ab, 1967 die Hebammenschule. Sie lernte Französisch in Rebdorf und Besançon und absolvierte in Basel einen Tropenkurs. 1968 reiste Sr. Anna erstmals in den Kongo aus. Insgesamt lebte und wirkte sie dort 40 Jahre in Boende, Bokela, Kinshasa, Mondombe und Yemo. Zweimal musste sie wegen politischer Unruhen das Land verlassen, kehrte jedoch beide Male zurück. Zwischenzeitlich war sie zum Englischlernen in Bronkhorstpruit in Südafrika. Neben ihrer Arbeit als Krankenschwester und Hebamme war Sr. Anna insgesamt 21 Jahre in der Leitung der Region Afrika tätig, davon neun Jahre als Regionalleiterin.

2007 musste Sr. Anna krankheitsbedingt plötzlich und ohne Abschied den Kongo verlassen; eine Rückkehr war nicht mehr möglich. Fünf Jahre lebte sie dann in Rebdorf und betreute alte und kranke Mitschwester. Anschließend war sie fünf Jahre in München, wo sie sich ehrenamtlich beim Mittagstisch der Marianischen Männerkongregation engagierte. 2018 musste Sr. Anna infolge eines Sturzes in das Alten- und Pflegeheim St. Michael der Barmherzigen Schwestern in München übersiedeln. Mehr und mehr prägte dort eine fortschreitende Demenz ihren Alltag.

Sr. Anna war eine geerdete Persönlichkeit, bedächtig und in sich ruhend. Ihre unaufgeregte und nüchterne Art half auch anderen, in schwierigen Situationen, besonnen und ruhig zu bleiben. Sie lebte aus einem großen Gottvertrauen und aus der Feier der Eucharistie. Ihr Leben wusste sie in Gottes Hand. Bis zuletzt blieb sie ihrer Heimat und ihrer Familie eng verbunden. Sr. Anna starb am 23. Dezember 2025.

Wir danken Gott für ihr reiches und erfülltes Leben, für ihr Zeugnis als Missionarin Christi und für ihr segensreiches Wirken.

Die Beerdigung findet am **Mittwoch 7. Januar 2026 um 12.45 Uhr** in München auf dem **Waldfriedhof (Alter Teil)** statt. Anschließend feiern wir den Auferstehungsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Hedwig (Hirnerstr. 1). Zusammen mit Sr. Anna Niederhauser wird Sr. Gerda Brockmeyer beerdigt, die am 18. Dezember 2025 gestorben ist.

In dankbarer Verbundenheit

Ihre Mitschwester

Ihre Angehörigen